

UAMZ - Universitätsarchiv Mainz

NL 42

Nachlass Theodor Schieffer (1910-1992)

Stand: 28.1.2022

Vorwort:

Theodor Schieffer studierte von 1929 bis 1935 Geschichte, Romanistik und Klassische Philologie in Bonn, Berlin und Paris. 1934 wurde er bei Wilhelm Levison promoviert über das Thema: „Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Verträge von Meerssen (870) bis zum Schisma von 1130“. 1935 wurde er Mitarbeiter der Monumenta Germaniae Historica (MGH). Von deren Präsidenten Paul Fridolin Kehr und seinem Nachfolger Edmund E. Stengel wurden ihm die selbstständige Bearbeitung der Diplomata Lothars I., Lothars II., Zwentibolds, Ludwigs des Kindes und der burgundischen Könige übertragen; aus dieser Beschäftigung ging 1942 seine Habilitationsschrift „Das Urkundenwesen der Könige von Burgund“ hervor. Er wechselte in den Archivdienst und wurde Staatsarchivassessor am Geheimes Staatsarchiv, 1942 dort Staatsarchivrat. Vom Sommer 1940 bis Anfang 1942 gehörte er der Archivschutzkommission in Paris an und leitete umfangreiche Verfilmungsmaßnahmen in nordfranzösischen und belgischen Archiven. Nach dem Krieg wurde er 1946 zunächst Dozent mit dem Titel eines außerplanmäßigen Professors an der neugegründeten Universität Mainz, 1951 wurde er dort ordentlicher Professor. Als Nachfolger von Gerhard Kallen wechselte er 1954 auf den Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Geschichte sowie Geschichtliche Hilfswissenschaften nach Köln. Dort lehrte er bis zu seiner Emeritierung 1975. (Quelle: Wikipedia)

Der Bestand NL 42 (Nachlass Theodor Schieffer) enthält Korrespondenz aus der Zeit Schieffers als Professor in Mainz. Darin enthalten sind auch persönliche Unterlagen, u.a. zu seiner Berufung nach Mainz.

Es gelten die Bestimmungen des Landesarchivgesetzes Rheinland-Pfalz und die Regelungen der Nutzungsordnung des Universitätsarchivs Mainz.

NL 42**Nachlass Theodor Schieffer (1910-1992)**

Laufzeit: 1946 - 1954

Umfang: 1 Karton; 0,1 lfm

- 1 Korrespondenz A – L** 1946 - 1954
- Enthält u.a.:
- Arbeitsgemeinschaft des Historikerkreises (Wilhelm Wühr)
 - Arbeitstagung christlicher Historiker
 - Marcel Beck
 - Handschriftlicher Lebenslauf
 - Persilschein für Helmut Beumann
 - G.B. Borino
 - Satzung und Mitgliederliste der Hessischen Historischen Kommission
 - Gutachten über die Habilitationsschrift von Eugen Ewig
 - Oskar Köhler, Herder-Verlag
 - Paul Egon Hübinger
 - Karl Jordan
 - Kultusministerium (wegen Ruf an die Universität Köln)
 - Alfons Kupper
 - Josef Lortz
- Bestellsignatur: NL 42/1**
-
- 2 Korrespondenz M – Z** 1946 - 1954
- Enthält u.a.:
- Stephan Skalweit, Fritz Paepcke (zur Berufung nach Mainz 1946)
 - Lebenslauf und Zeugnisse
 - Heiratsurkunde
 - Rundschreiben des Rektors
 - Arbeitskarte für Theodor Schieffer 1946
 - Wohnungszuweisung durch die französische Militärregierung
 - Zuzugsgenehmigung
 - Ernennungsurkunden
 - "Liste der Mainzer Kartellbrüder"
 - Peter Rassow, Annalen der deutschen Geschichte
 - Gerhard Ritter
 - Gutachten über die Dissertation von Hans Simmert
 - Johannes Spörl
 - Aloys Schmidt, Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz
 - Schwester Marianne Schrader, Abtei St. Hildegard
 - Wolfram von den Steinen

- Albert Stohr, Bischof von Mainz
Bestellsignatur: NL 42/2

3 Zeitungsartikel zur Eröffnung der Universität Mainz 1946
Bestellsignatur: NL 42/3